

Presseinformation

Neue Strompreise zum 1. Januar 2023

Stadtwerke Wernigerode erhöhen ihre Strompreise

Seit Mitte des letzten Jahres, hat die erhöhte Nachfrage nach Rohstoffen am Großhandelsmarkt zu einem sehr starken Anstieg der Energiepreise geführt. Der Krieg in der Ukraine hat zusätzlich die Unsicherheiten an den Rohstoffmärkten verstärkt. Zudem lassen der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und die Aufwendungen für netzstabilisierende Maßnahmen die staatlich regulierten Netzentgelte deutlich steigen. Diese Entwicklungen machen eine Anpassung der Strompreise in der Grundversorgung sowie in den Produktangeboten zum Jahresbeginn unvermeidlich.

„Dank unserer vorausschauenden und risikominimierenden Beschaffungsstrategie sind wir in der Lage, die Auswirkungen der hohen Großhandelspreise auf unsere Produkte zu begrenzen. Jedoch können wir die außergewöhnlich hohen Kostensteigerungen nicht vollständig ausgleichen“ erklärt Jan Schütz, Prokurist der Stadtwerke. Auch wenn es zwischenzeitlich leichte Schwankungen gibt, bewegen sich die Preise am Strommarkt auf sehr hohem Niveau und es ist nicht absehbar, wann diese Hochpreisphase endet. Um so mehr halte man bei den Stadtwerken an der langfristigen und vorausschauenden Beschaffung fest.

Neu sind verbrauchsabhängige Staffelpreise in der Grundversorgung. Somit zahlen Haushalte bei einem Jahresverbrauch von bis zu 10.000 kWh zukünftig 39,98 Cent pro Kilowattstunde zuzüglich des Grundpreises in Höhe von 120,00 Euro. Der Arbeitspreis erhöht sich bis 30.000 kWh auf 45,38 Cent pro Kilowattstunde und darüber hinaus auf 51,32 Cent pro Kilowattstunde, der Grundpreis bleibt in allen Verbrauchsstufen unverändert. Eine vierköpfige Familie mit einem Jahresverbrauch von 4.000 kWh muss somit zukünftig in der Grundversorgung mit Stromkosten in Höhe von 1.719,20 Euro p.a. rechnen. (Die genannten Preisen sind Bruttopreise.)

„Es ist uns bewusst, dass die neuen Preise zu erheblichen Mehrbelastungen führen“, sagt Schütz. Daher rufe man weiterhin dazu auf Strom einzusparen. „Auch kleine Veränderungen im täglichen Verhalten können in der Summe zu spürbaren Energieeinsparungen führen und sollten daher eine zentrale Rolle bei der individuellen Kostenreduktion einnehmen“, ergänzt Schütz.

Alle betroffenen Kundinnen und Kunden der Stadtwerke werden in den nächsten Tagen schriftlich über die individuellen Preisanpassungen informiert. Daneben sind die Stadtwerke weiterhin telefonisch erreichbar. „Als regionaler Versorger legen wir großen Wert auf persönliche Erreichbarkeit. Wir bitten aber um Verständnis, dass es bei unseren Hotlines aktuell zu kurzen Wartezeiten kommen kann.“ sagt Schütz und ergänzt: „Viele Kunden haben Fragen oder sind verunsichert, das aktuelle Anrufaufkommen ist daher recht hoch.“

Umfang: Zeichen 2.794

Pressekontakt:

Stefanie Dunkel
Tel. 03943 556-334
Fax. 03943 556-441
stefanie.dunkel@stadtwerke-wernigerode.de

Stadtwerke Wernigerode GmbH
Am Kupferhammer 38
38855 Wernigerode

www.stadtwerke-wernigerode.de